

## Umweltbildung zwischen Wissen und Handeln Geschichte, Bilanz und neue Wege

Der Wissenschaftsladen Bonn e.V. ist seit 20 Jahren in der Umweltbildung aktiv. In dieser Zeit wandelte sich die Umweltbildung von einer reinen Wissensvermittlung und Naturerlebnispädagogik zu einem Instrument, das umweltbewußtes Handeln im Sinne der Lokalen Agenda 21 anregen will.

Die Umweltbildung in Deutschland kann mittlerweile auf eine Tradition von 30 Jahren zurückblicken. Bereits 1971 enthielt das erste Umweltprogramm der Bundesregierung die Forderung, Umwelterziehung in alle Bildungsbereiche mit einzubeziehen. Internationale Konferenzen trugen dazu bei, umweltpolitische Aktivitäten in Deutschland (u.a. Verabschiedung von Rahmenrichtlinien) und das Fließen von Fördermitteln für Modellprojekte

spezifischer Probleme einbeziehen und dabei Initiative, Verantwortungsbewusstsein und Verpflichtung zur Schaffung einer besseren Zukunft fördern“, so die Zielsetzung der Unesco-Konferenz von Tiflis 1977.

### Bilanz

Während in den Schulen anfangs naturbezogene Themen vorherrschten, standen in der Erwachsenenbildung der 70iger und 80iger Jahre mehr politische Szenarien wie

Kernkraft/Energie oder Waldsterben im Vordergrund. Mit Beginn der 90iger Jahre mehrten sich die kritischen Stimmen, die pädagogischen Bemühungen und das Umweltbewusstsein im Menschen seien unzulänglich.

Das erworbene Wissen führe nicht unbedingt zu umweltfreundlichen Handeln.

### Aktuelle Ziele

Heute lassen sich zwar kleine Er-

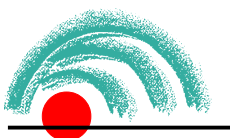


folge verzeichnen – so ist es fast selbstverständlich, den Müll in privaten Haushalten zu trennen –, aber das umweltpolitische Engagement hat spürbar abgenommen. Es erfolgt eher ein Aufstöhnen: „Nicht schon wieder!“. Der Sättigungsgrad ist erreicht. Die Probleme am Arbeitsmarkt und der Wandel der Wirtschaft haben Umweltthemen so in den Hintergrund gedrängt, dass sie auch in den Angeboten der Bildungsträger zurückgegangen sind. Die aktuellen Zielsetzungen für die Umweltbildung lauten folgendermaßen:

1. Wertebildung, da Werte stärker handlungsleitend sein können als Wissen.



anzuregen. „Eine richtig verstandene Umwelterziehung sollte einen umfassenden lebenslangen Prozess darstellen... (und) muss sich auf die Gemeinschaft richten. Sie sollte den einzelnen aktiv in die Lösung



2. Die Anleitung zu „Antizipierendem Denken“, da sich alle sozialen Gruppen mit den Auswirkungen der Einführung umweltschonender Technologien, der ökologischen Gestaltung und Organisation des Arbeitsplatzes sowie der Arbeitsabläufe befassen müssten.
3. Umweltbildung mit Schaffung eines ökologischen Lernumfeldes soll als gemeinschaftliche Anstrengung von Lehrenden und Lernenden zu verstanden werden (G. Michelsen, Politische Ökologie 51, 1997).

### Außerschulische Lernorte

In Umwelt- und Schulbiologiezentren, Naturschutzstationen, von Schulbauernhöfen und freien Bildungsträgern wird Umweltpädagogik traditionell als Naturerlebnispädagogik ausgeübt. Die direkte Begegnung und der pflegerische Umgang mit der Natur, die Vermittlung von Hintergrundwissen sowie Reflexion stehen im Mittelpunkt. Zielgruppen sind vor allem Kindergärten und Schulen. Die Freien Bildungsträger wenden sich auch an die Erwachsenen.

Mit der Unterzeichnung der Agenda 21 in Rio verpflichtete sich die Bundesregierung, Konzeptionen für eine umfassende Umweltbildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten und umzusetzen.



Leitbilder und agendarelevante Bildungsanforderungen wurden in der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ postuliert. Außerschulische Zentren der Umweltbildung stehen seitdem im Spannungsfeld der Naturerlebnispädagogik auf der einen Seite und der Öffnung für die Themen der Agenda 21 auf der anderen Seite.

### Bildungsangebote des Bonner Wissenschaftsladens

Das Spektrum der umweltpädagogischen Angebote im Bonner Bildungszentrum für Gesundheit, Ökologie und Soziales reicht weit: **Exkursionen und Fahrten** ermöglichen, die Schönheiten der Natur deutlich werden zu lassen, die Natur als Lebensgrundlage zu erfahren und schätzen zu lernen. Diese Veranstaltungen richten sich sowohl an Kinder wie auch an Erwachsene. Auch die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die ökologischen Zusammenhänge werden erlebt und reflektiert. Eine Sonderstellung nehmen die **Bildungsreisen** ein, die auch über die Grenzen Deutschlands hinausführen und die Themen Kultur, Geschichte, Politik und Natur miteinander verknüpfen.

Einen Schwerpunkt stellen die **berufsbezogenen Weiterbildungen** dar. Bei den Fortbildungen für ErzieherInnen, SozialpädagogInnen und LehrerInnen reicht die Ausbildungspalette bei klassischen Umweltbildungsinhalten von „Naturerlebnisexkursionen mit allen Sinnen“ über die Vermittlung der vier Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ bis hin zum Thema Energie. Neue Zugänge und Erfahrungen konnten z. B. unter Einsatz von Theaterpädagogik geschaffen werden, so wurden Fortbildungen wie „Das Wassermusiktheater“ oder „Der Energiezirkus“ entwickelt. Diese Seminare werden in Zusammenarbeit mit den Fachberatungen und Umweltämtern verschiedener Städte sowie Fachschulen für Sozialpädagogik und in Kooperation mit weiteren Bildungsträgern durchgeführt und stetig weiterentwickelt. Die Planung der Umsetzung in der jeweiligen Ein-

richtung, die Überzeugungsarbeit im Team und beim Träger stellen moderne Lerninhalte dar. Individuelle Gewohnheiten und Alltagsroutinen werden an der Idee der Nachhaltig-



keit reflektiert, Handlungsalternativen diskutiert und gemeinsam entwickelt. Der Lernprozess, das Thema in der Ausgestaltung, die Lehrenden und die Lernenden werden in den Fortbildungen als Ganzes verstanden.

Seit dem Frühjahr 2000 wird ein **berufsbegleitender Lehrgang zur „ErzieherIn im Waldkindergarten“** in Zusammenarbeit mit der Naturschule in Freiburg angeboten. Die rege Nachfrage zeigt, wie groß der Bedarf an einer Professionalisierung für diese Zielgruppen ist.

Im Sommer 2001 wird die Zusammenarbeit mit der Naturschule um einen **berufsbegleitenden Lehrgang zur Naturpädagogik** erweitert. Parallel zu dieser Fachfortbildung fördert die Naturschutzakademie des Landes Nordrhein-Westfalen ein Projekt des Wissenschaftsladen Bonn e.V. zur Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsentation der waldpädagogischen Zusatzqualifizierung. Die Idee der Waldkindergärten soll damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Netzworkebildung unter den Einrichtungen vorangetrieben werden.

Der Bonner Wissenschaftsladen ist zudem **Beratungsstelle** für Anfragen von ErzieherInnen, LehrerInnen sowie ReferendarInnen im Bereich der Umweltpädagogik.

In entsprechenden Arbeitskreisen setzt sich der Wissenschaftsladen Bonn e.V. für die inhaltliche Stärkung der Umweltbildung im Sinne der Lokalen Agenda 21 ebenso ein wie für die Verbesserung der finanziellen und organisatorischen Lage der Einrichtungen. *M. von der Forst-Bauer*

## Klimaschutz beim Autofahren: Tipps für umweltschonenden Fahrstil

Der Wissenschaftsladen Bonn e.V. startet zusammen mit dem Bonner Amt für Umweltschutz und Lebensmitteluntersuchung ein Klimaschutz-Pilotprojekt zum umweltschonenden Autofahren. Eine Veranstaltung am 28. Oktober auf dem Bonner Münsterplatz dient als Auftakt einer Reihe von Aktionen, die auch in anderen Klimabündnis-Städten stattfinden können. Gleichzeitig erscheint die Broschüre „Der Weg zum sparsamen Fahrstil“. Zur praktischen Umsetzung werden vom Bonner Wissenschaftsladen „Fahrstunden“ angeboten. Andreas Pallenberg stellt die wichtigsten Spartipps hier vor.

„Wenn schon Auto fahren, dann so umweltschonend wie möglich“, so sollte das Motto für den/die verantwortungsbewussten AutofahrerIn im Zeitalter der „Klimakatastrophe“ lauten. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass mit geringfügigen Verhaltensänderungen sofort bis zu 30% Kraftstoff und Kosten eingespart werden können ohne nennenswerte Einbußen an Tempo und Komfort. Durch die Umsetzung von einfachen Tipps gelangen auch mindestens 30% weniger Schadstoffe und klimaschädigende Gase in die Atmosphäre.

### Steigende Kraftstoffpreise - ein Anstoss zum Umlernen

Die hohen Kraftstoffpreise können als ökologisches Signal genutzt werden. Gemäß dem Motto der Lokalen Agenda 21 „global denken und lokal handeln“ haben auch AutofahrerInnen den Auftrag, die Mobilitätsbedürfnisse stets unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, der globalen Verantwortung und des Schutzes der Umwelt für nachfolgende Generationen zu überdenken. Der erste und einfachste Schritt in diese Richtung ist die Umstellung der Fahrweise. Da-

bei kann sogar „Ehrgeizen“ mit Kraftstoff „sportliche“ Züge annehmen. Als Kurzfassung finden Sie im Folgenden die Grundzüge des „Ökofahr“- und Sparstils:

### Erhöhen Sie generell den Reifendruck auf den Wert für



volle Beladung.

**Fahren Sie niedertourig und nutzen Sie den fünften Gang auch im Stadtverkehr**

**Schalten Sie den Motor bei Stillstand ab.**

**Vermeiden Sie beim Beschleunigen hohe Drehzahlen.** Schalten Sie schon bei ca. 2000 Umdrehungen pro Minute in den nächst höheren Gang und geben Sie Vollgas.

**Vermeiden Sie hohes Tempo.** Auf der Autobahn sind 100 bis 130 km/h das richtige Reisetempo. Vollgas sowie ungleichmäßiges Fahren treiben den Verbrauch in die Höhe.

**Fahren Sie bergauf mit niedriger Drehzahl im höchstmöglichen Gang.** Schalten Sie erst zurück, wenn bei Vollgas die Drehzahl unter 1500 bis 1200 Umdrehungen pro Minute absinkt.

**Nutzen Sie Gefälle, um Kraftstoff zu sparen.** Wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben, bietet sich das Rollen im Leerlauf, bei stärkerem Gefälle die Motorbremse mit der Schubabschaltung an.

**Steigen Sie auf vollsynthetisches Leichtlauföl um.**

**Vermeiden Sie unnötiges Gepäck, v.a. auf Dach- und Heckträgern.** Mit Dachlast höchstens Tempo 100 fahren. Für den Fahrradtransport sind Kupplungsträger die beste Lösung, für Dachgepäck strömungsgünstige Dachboxen.

Zusammen mit partnerschaftlichem Verhalten im Verkehr und dem Genuss am Reisen statt am Rasen können die Regeln eine neue „Kultur des Autofahrens“ begründen, wobei auch ein Plus an Sicherheit herauspringt. Schon 1996 formulierte der Berliner Verkehrswissenschaftler und Vater des umweltschonenden Fahrstils A. E. Bongard die Leitidee: „Gelassen Auto fahren und das Autofahren auch lassen können!“ A. Pallenberg, Dr. Klaus Trost

Nach dem Auftakt in Bonn bietet der Wissenschaftsladen Bonn e.V. seine Aktionen zum Thema „Umweltschonend Auto fahren“ auch in anderen (Klimabündnis-) Städten und Ballungsräumen an. Konzept, Programm und die komplette Organisation können maßgeschneidert auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt werden. Informationen bei: **Andreas Pallenberg, Tel. 0228/ 20161-20**

## Fachseminare

### 2.11.2000 Projektförderung durch Stiftungen: Umwelt (-Bildung) und Lokale Agenda 21

Stiftungen werden immer wichtiger als Geld- und Impulsgeber für neue Umweltprojekte und den Lokale-Agenda-21-Prozess. Dieses Seminar dient der Information und dem Knüpfen von Kontakten. Es gibt Überblick über wichtige Umwelt- und Eine-Welt-Stiftungen und Einblicke in deren Arbeitsweise. Außerdem werden mögliche Vorgehensweisen für Projektförderungen aufgezeigt. VertreterInnen von sechs unterschiedlichen Stiftungen werden ihre Tätigkeit vorstellen und zu Gesprächen zur Verfügung stehen.  
Uhrzeit: 9.00 bis 17.30 Uhr

### 9.-10.11.2000 Öko-Audit und Öko-Profit – Kommunale Programme für Wirtschaft und Umwelt im Lokale-Agenda-21-Prozess

Das Seminar informiert über Struktur und Umsetzungserfahrungen sowie die aktuelle Weiterentwicklung des EG-Öko-Audits (EMAS I/II) anhand praktischer Beispiele. Es wird sowohl die Sicht von Unternehmen und Kommunen als auch der Blickwinkel der Umweltpolitik vorgestellt. Zudem werden Konzeptionen und schon vorhandene kommunale „Öko-Profit-Programme“ vorgestellt.



Theo Bühler

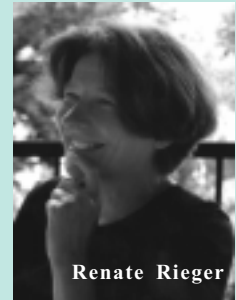
**Gebühren** einschließlich Tagesverpflegung & Seminarmaterialien, **Seminar 1:** 180,- DM; ermäßigt 100,- DM, **Seminar 2:** 220,- DM; ermäßigt 150,- DM. incl. Übernachtung, **Veranstaltungsort** ist jeweils das Haus Venusberg in Bonn.

**Leitung:** Theo Bühler, Dipl.- Volkswirt, Geschäftsführer im Wissenschaftsladen, **Tel. 0228/20161-25.**

**Vollständige Ausschreibungen unter [www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)**

## Schlüsselqualifikationen verbessern

Seminare zum Thema „Schlüsselqualifikationen verbessern“ werden für BerufseinsteigerInnen, Studierende und Arbeitslose über das Bildungszentrum des Wissenschaftsladen Bonn e.V. angeboten. Die Seminare erfolgen für Gruppen auch „auf Bestellung“. Die Arbeitsweise ist teilnehmerorientiert und beinhaltet Kurzvorträge, Übungen und Rollenspiele sowie Videoaufnahmen mit Auswertung.



Renate Rieger

**10.- 12.11. Wie erreiche ich mein Ziel?  
Erfolgreiche Verhandlungsführung, Bonn**

**12.- 14.11. Moderation-Aufbauseminar, Bonn**

**1.- 3.12. Moderation-Aufbauseminar, Berlin**

**8.- 10.12. Selbstdarstellung und Rhetorik  
(Bildungsurlaub), Berlin**

**Gebühren:** jeweils incl. Verpflegung und Übernachtung 390,- DM (16 UStd.), ermäßigt 200,- DM; Bildungsurlaub: 450,- DM (20 UStd), **Orte:** Haus der DAG-Jugend, Berlin, ; Haus Venusberg, Bonn.

**Leitung:** R. Rieger, Methodentrainerin und Supervisorin (DGSv), K. Markert, Rhetoriktrainerin und Lehrerin, beide: Cooperative für interdisziplinäre Fortbildung und Beratung (CiF), **Rückfragen: Tel. 0228/20161-25**

### 4.-5.11.2000 Persönliche Berufsfindung und professionelle Begleitung zum richtigen Job

**Gebühr:** 350,- DM inkl. Arbeitsbuch und Verpflegung, 150,- DM für Coaching nach dem Seminar, **Ort:** Wissenschaftsladen Bonn e.V., **Leitung:** P. Fuhrmann, Dipl.-Kaufmann, **Infos und Anmeldung unter 0228/20161-25.**

## Living Knowledge: Internationale Fachtagung von Wissenschaftsläden

Vom 25. bis 27. Januar wird in Brüssel als vorläufiger Höhepunkt eines internationalen, von der EU geförderten Kooperationsprojektes die Konferenz „Living Knowledge –Building partnerships for public acces to research“ stattfinden (vgl. WILA inform Nr. 27). Ziel ist, den Grundstein zu legen für ein weltweites Netzwerk von Organisationen, die BürgerInnen Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ermöglichen wollen.

Im Plenum wird aus den vorbereiteten Arbeitsgruppen zur Geschichte und Besonderheiten der Wissenschaftsläden in den jeweiligen Ländern, zu ihren Erfahrungen aus der täglichen Arbeit und über ihren Einfluss auf Gesellschaft und Universität berichtet werden. Auch Hinweise für die Einrichtung neuer Wissenschaftsläden und erste Schritte zu einem internationalen Netzwerk werden Arbeitsschwerpunkte der Tagung sein.

Ein dort eingerichteter „Marktplatz“ bietet Wissenschaftsläden und ähnlichen Einrichtungen eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und für das Vorstellen von Projekten, Produkten und Aktivitäten.

Für interessiertes Fachpublikum und MedienvertreterInnen ist eine Registrierung nötig. Näheres bei **Norbert Steinhaus, Tel. 0228/20161-22.**

### Mediabörse 2000: WILA präsentiert Art d'Eco-Projekt

Am 15. November wird in der Wuppertaler Stadthalle die dritte vom Bundesverband für Umweltberatung initiierte Mediabörse stattfinden. Unter dem Motto „Go public“ werden Ideen, Trends und PR-Konzepte für die nachhaltige Entwicklung von Institutionen, Agenturen und Kommunen vorgestellt. Die Themen Lokale Agenda 21, Energie und Klimaschutz stehen im Mittelpunkt. Der Bonner Wissenschaftsladen wird mit seinem Art d'Eco-Projekt Dienstleistungen aus den Bereichen Kunst und Umwelt vorstellen.

## Impressum



### Viermal im Jahr - kostenlos.

Die Texte stehen zur Veröffentlichung frei. Bitte schicken Sie ein Belegexemplar!

**Redaktion & Layout:** K. Löwenstein  
Durchwahl -27

**Fotos:** M. von der Forst-Bauer, K. Löwenstein, A. Pallenberg, V. Lennert

**Druck:** druckladen gmbh, Bonn

**Wissenschaftsladen Bonn e.V.**  
Zentrum für bürgernahen  
Wissenschaftstransfer

Buschstr. 85  
53113 Bonn

**Telefon (0228) 20 16 1-0**

**Fax (0228) 26 52 87**

**WilaBonn@t-online.de**

**www.wilabonn.de**





